



the bavarian army museum

HANS PRUNNER EDITORE

Bayerisches Armeemuseum  
Paradeplatz 4  
85049 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0)841-9377-0  
Fax: +49 (0)841-9377-200  
info@armeemuseum.de

Eintrittspreise  
3,50 €, ermäßigt 3,00 €,  
sonntags 1,00 €

Kinder und Jugendliche  
bis 18 Jahre frei

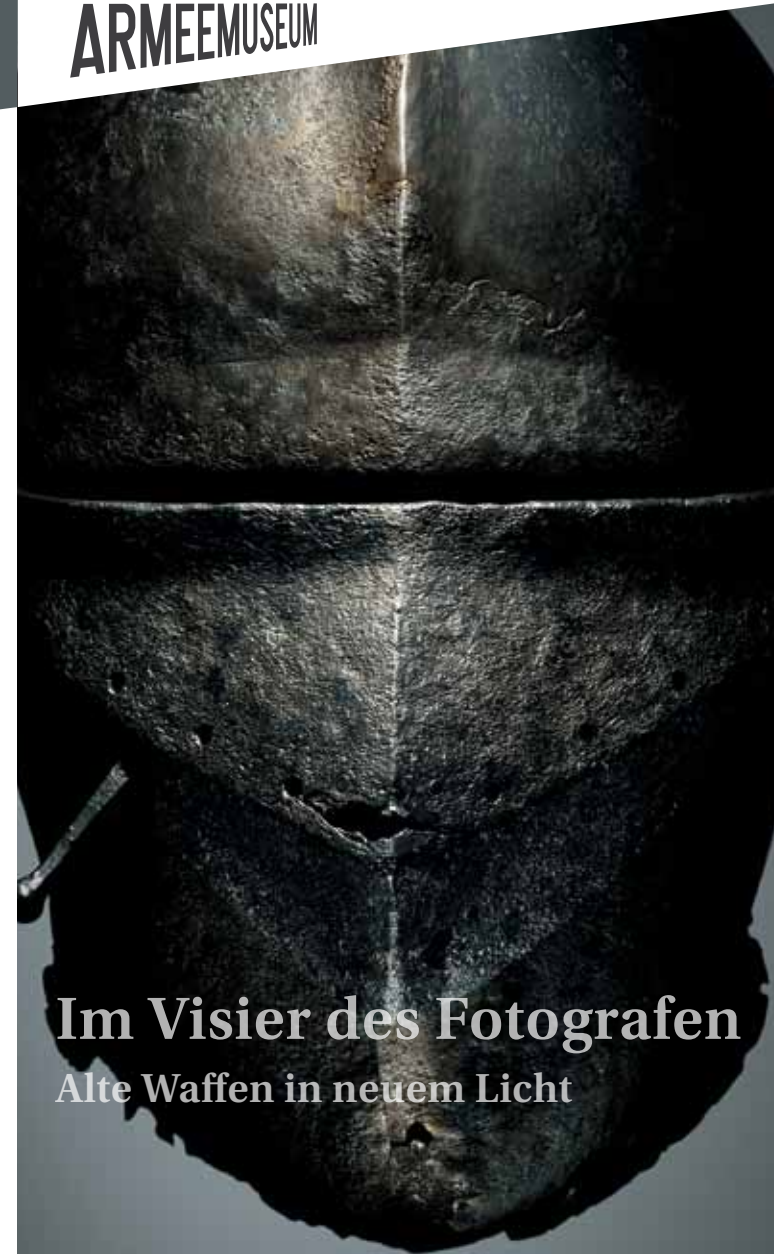
Öffnungszeiten:  
Di - Fr 9.00 - 17.30 Uhr  
Sa - So 10.00 - 17.30 Uhr



[www.armeemuseum.de/im-visier](http://www.armeemuseum.de/im-visier)

Ausstellung  
ab 8.9.2018

BAYERISCHES  
ARMEEMUSEUM



Im Visier des Fotografen  
Alte Waffen in neuem Licht

## Das Buch

Mit dem prachtvollen Fotoband „The Bavarian Army Museum“ von Carlo Paggiarino liegt erstmals ein Katalog der Alten Sammlung des Museums vor. Auf 272 Seiten präsentiert der Fotograf eine Auswahl der außergewöhnlichen Objekte aus der Zeit des Mittelalters, der Renaissance und des Barocks in hochwertigster Kunstfotografie. In der Einleitung stellt Tobias Schönauer die Geschichte des Bayerischen Armeemuseums und seiner Sammlung vor. Beschreibungen der Objekte runden den englischsprachigen Band ab. Er ist für 145 € an der Museumskasse erhältlich.

[www.armeemuseum.de](http://www.armeemuseum.de)

Neues Schloss  
Ingolstadt



Die Alte Sammlung des Bayerischen Armeemuseums umfasst die Objekte aus der Zeit des Mittelalters, der Renaissance und des Barock. Über Jahrzehnte standen diese Stücke nicht im Mittelpunkt der Museumsarbeit. Dies änderte sich im Jahre 2017.

Nach über einjähriger Vorbereitungszeit startete im Neuen Schloss eine mehrwöchige Fotoaktion. Der in Fachkreisen renommierte Mailänder Fotograf Carlo Paggiarino richtete sein Fotoatelier in den historischen Räumen des Schlosses ein und fotografierte über 120 Objekte der Alten Sammlung. Das Ergebnis der sechswöchigen Arbeit mündete in den

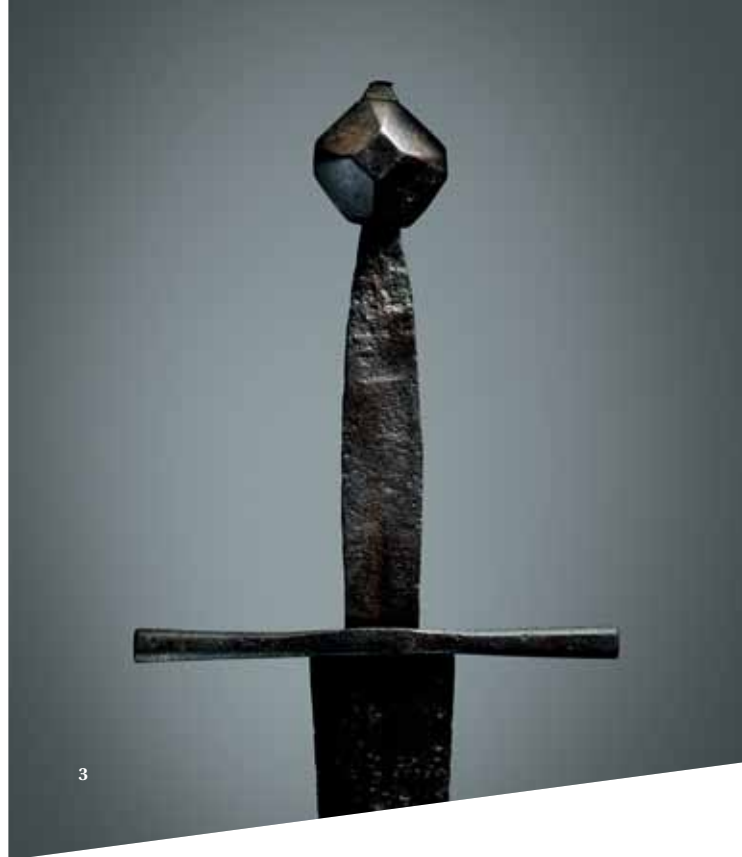
Katalog und Kunstband „The Bavarian Army Museum“, in dem über 190 Fotos dieses Kernbestands der Museumssammlung in höchster Bild- und Druckqualität abgebildet sind.

Die Ausstellung „Im Visier des Fotografen“ kombiniert nun eine Auswahl dieser Fotos mit den Originalobjekten, sie werden buchstäblich nebeneinander gestellt. Auf diese Weise wird dem Besucher ein ganz besonderer Einblick in die Arbeit des Fotografen gewährt, der in den wenigsten Fällen das vollständige Objekt fotografierte. Er wählte im Gegenteil als Motiv stets einen besonderen Aspekt, einen ungewöhnlichen Blickwinkel oder eine Ansicht, die dem Besucher üblicherweise verborgen bleibt. So ist es möglich, z.B. einen Blick auf die Rückseite oder in das Innere einzelner Objekte zu werfen. Andere Stücke wiederum entfalten ihre Einzigartigkeit in Detailaufnahmen, durch den besonderen Schattenwurf oder die Reflektion der Oberfläche.

Durch das Nebeneinander von Original und Foto kann der Besucher gleichsam durch den Sucher des Fotoapparates blicken. Das Auge wird auf



2



3

besondere Aspekte der Objekte gelenkt, auf Details, die ihm vielleicht entgangen wären, auf die schlichte Faszination des Werkstoffs. Denn der Stahl und das Holz können ebenso filigran wie massiv und unzerstörbar wirken. Durch die Jahrhunderte, durch die Witterung oder durch die Nutzung wurde die Oberfläche angegriffen, beschädigt oder gar zerstört. Aber dies macht die besondere Faszination dieser Stücke aus.

Und so erfasst Paggiarino die historischen Waffen als das, was sie sind und was sie auch in ihrer Entstehungszeit waren: als herausragende Objekte der Handwerkskunst.

Titelbild Visierhelm, Italienisch, um 1490

1 Detail einer Pavese, Deutsch, 15. Jahrhundert

2 Helmbarte, Deutsch, Anfang 16. Jahrhundert

3 Schwertgriff, Deutsch, spätes 13. oder frühes 14. Jahrhundert